

# Sanierung Bruchsal „Dragonerkaserne“ Schlussbericht



Oktober 2009



## Inhaltsübersicht

### Blatt

### Schlussbericht

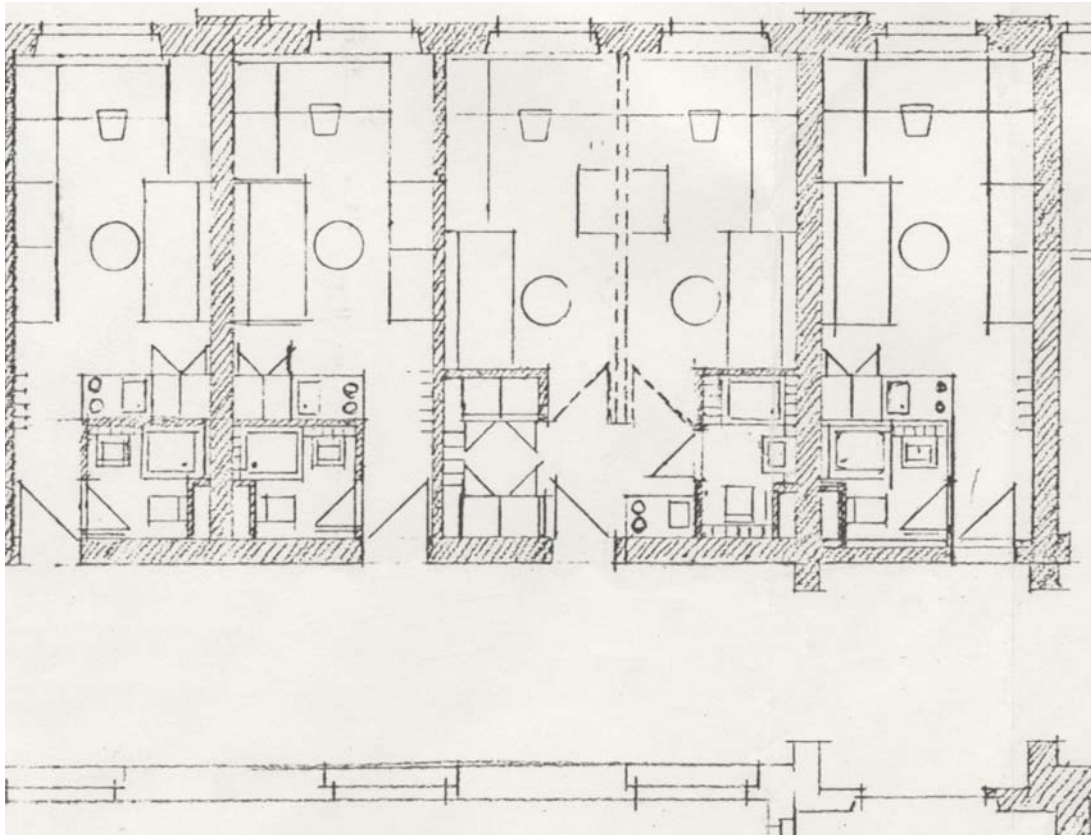
1.	Entwicklung der Sanierungsmaßnahme	2
2.	Erneuerung der Gebäude IU Campus 1-4 zur International University	5
3.	Erneuerung des Gebäudes IU Campus 6 zur Siemens Technik Akademie	10
4.	Erneuerung der Gebäude IU Campus 12, 14, 18 und 20 zu Studentenwohnungen	11
5.	Rückbau, Entsiegelung und Altlasten	13
6.	Neubau von Studentenwohnungen auf den Grundstücken IU Campus 7, 9, 11, 13 und 15	15
7.	Chronologie	17
8.	Entwicklung des Förderrahmens	22
9.	Finanzübersicht	23

<b>Anlagen:</b>	Plan 1: Bestandsplan der Dragonerkaserne
	Plan 2: Neuordnungsüberlegungen zur Grobanalyse 1992
	Plan 3: Neuordnungsüberlegungen 1993 – 1997
	Plan 4: Neuordnungsüberlegungen 1998
	Plan 5: Neuordnungsüberlegungen 2000
	Plan 6: Nutzung 2009
	Plan 7: durchgeführte Abbruch- und Rückbaumaßnahmen
	Plan 8: durchgeführte Baumaßnahmen
	Plan 9: Absicherung der Sanierungsziele
	Broschüre: Dragonerkaserne 1902-2001

## 1. Entwicklung der Sanierungsmaßnahme

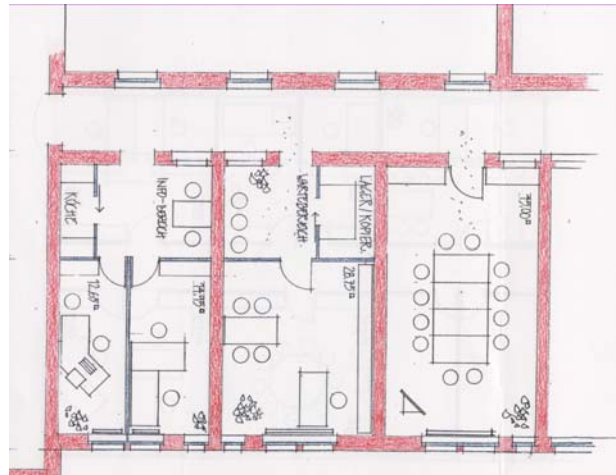
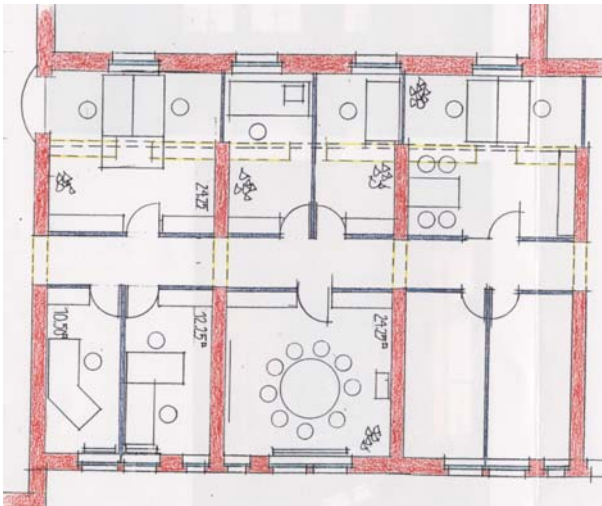
Die Stadt Bruchsal hat bereits ab dem Jahre 1992 sich mit der Umstrukturierung der von der Bundeswehr aufgegebenen „Dragonerkaserne“ beschäftigt.

Die Jahre 1992 bis 1998 waren von der Nutzungssuche geprägt. Neben Planungsüberlegungen für die Wohnnutzung der Kompaniegebäude wurde über deren Nutzung als Dienstleistungszentrum, als technisches Rathaus, als Landwirtschaftsamt und als Baubetriebshof nachgedacht.



Oben: Wohnraum

Unten: zwei Varianten zum Thema Wohnen



Sämtliche Planungsüberlegungen haben sich jedoch zerschlagen. Entweder waren Alternativstandorte günstiger (Bauhof, Landwirtschaftsamt) oder sind die Planungen an der Bereitschaft zur Finanzierung gescheitert.



Mit dem Thema „International University“ konnte Ende 1997 eine Nutzung gefunden werden, die in den politischen Gremien auf breite Unterstützung gestoßen ist.

Die Stadt Bruchsal hat die Gespräche mit der Oberfinanzdirektion Freiburg zum Erwerb der Dragonerkaserne vorangebracht und die Weichen zur Neuordnung gestellt.

Der Erwerb wurde auf die Stadt Bruchsal und die Bruchsaler Wohnungsbaugesellschaft als städtische Tochter aufgeteilt. Die ehemaligen Offiziershäuser, IU Campus 12, 14, 18 und 20 gingen an die Bruchsaler Wohnungsbaugesellschaft, die alle Wohnprojekte der Stadt Bruchsal betreut. Das restliche Kasernengelände wurde von der Stadt Bruchsal erworben.

In einem zweiten Schritt wurde die Zufahrt von der Karlsruher Straße zum Kasernengelände von der Standortverwaltung ebenfalls erworben.

Nachdem die Standortfrage der „International University“ zwischen Esslingen, Stuttgart und Bruchsal zugunsten von Bruchsal geklärt war, hat die Stadt Bruchsal die Erneuerung der Dragonerkaserne zügig voran getrieben.

Die Kompaniegebäude wurden zu Lehrgebäuden erneuert. Das Wirtschaftsgebäude wurde zur Verwaltung und Mensa umstrukturiert.

Die ehemaligen Offiziershäuser für Offiziere und Unteroffiziere wurden modernisiert und den Studenten zur Unterkunft bereit gestellt.

Die ersten Abbruch- und Rückbaumaßnahmen begannen zeitgleich mit der Erneuerung der denkmalgeschützten Gebäudesubstanz.

Um den Campusgedanken der International University gerecht zu werden wurden weitere Studentenwohnungen benötigt. In einem ersten Schritt erklärte sich die L-Bank bereit zwei Gebäude zu erstellen.

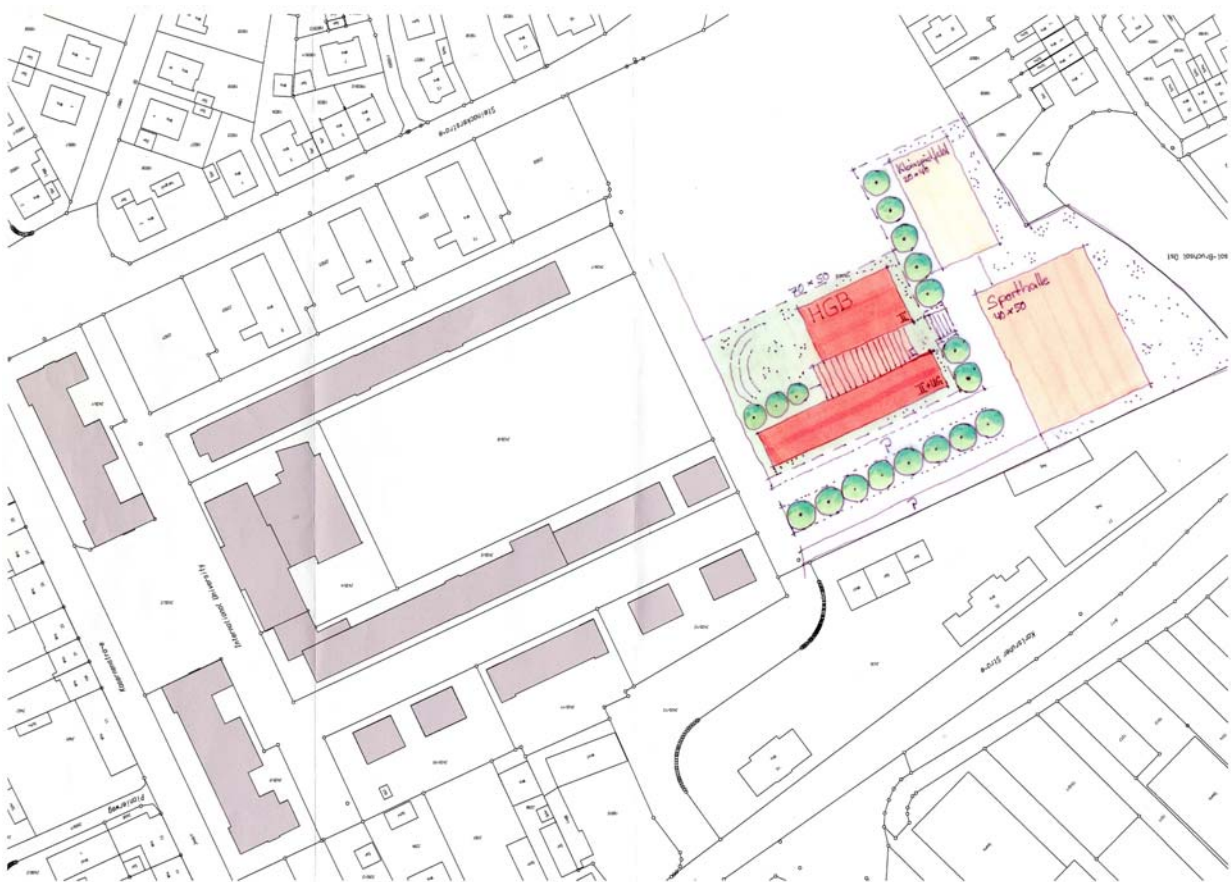
Nachdem keine weiteren Investoren gefunden werden konnten, hat die Bruchsaler Wohnungsbaugesellschaft zwei weitere Gebäude erstellt.



Die Stadt Bruchsal hat neben den Investitionen in die Gebäude und in das Freigelände zusätzlich der International University ein Starthilfe für die ersten fünf Jahre gewährt und zudem die Gebäude Mietzinsfrei der International University überlassen.

Neben der International University konnte 2001 die Siemens Technik Akademie auf dem Gelände der Dragonerkaserne eröffnet werden. Leider erwiesen sich die Bestrebungen der Firma Siemens als nicht dauerhaft. So schloss diese Einrichtung bereits 2005 ihre Pforten wieder. Dies spiegelt leider auch den Niedergang der Firma Siemens an ihrem Bruchsaler Standort wieder. Der Bogen spannt sich von der geplanten Erweiterungen in massivem Umfang bis hin zur Schließung der letzten Firmeneinrichtung 2009.

Die Ansiedlung der International University mit ihrem dauerhaften Existenzbestreben und den sich hierbei für die Stadt Bruchsal ergebenden Gesprächen zur Sicherung der Ansiedlung in Bruchsal hat gezeigt, dass das gesamte Areal der Dragonerkaserne dem Thema Bildungseinrichtung verhaftet bleiben muss. Eine Trennung der Nutzungen in Bildungseinrichtungen und sonstigen Nutzungen ist nicht zielorientiert. Um dem Bildungsstandort Bruchsal, als Schul- und Universitätsstadt Rechnung tragen zu können, muss Erweiterungsfläche für entsprechende Einrichtungen bereit gehalten werden.



Planung für das Heißenberg Gymnasium

Dem hat zuletzt der Gemeinderat der Stadt Bruchsal Rechnung getragen, indem er im neu aufgestellten Flächennutzungsplan 2020 das gesamte Kasernenareal als Sondergebiet für Schul- und Hochschulnutzung festgeschrieben hat.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme haben sich die Ziele der Sanierung stark geändert. Das herausragende Ziel jedoch, den Fremdkörper Dragonerkaserne in die Ortslage einzubetten ist mit der Ansiedlung der International University, weiteren Bildungseinrichtungen und den notwendigen Nebengebäuden gelungen. Das Sanierungsziel ist erreicht.



*Luftbild Stand 2005*

## 2. Erneuerung der Gebäude IU Campus 1 - 4 zur International University

Für die Erneuerung der Gebäude sind Kosten in Höhe von 4.598.403,84 € entstanden. Zusätzlich hierzu hat die Stadt Bruchsal die Küchentechnik in der Mensa für rd. 100.000,00 € erneuert.

Die vollständige EDV-Verkabelung hat die International University auf eigene Kosten erstellen lassen.

Kompaniegebäude

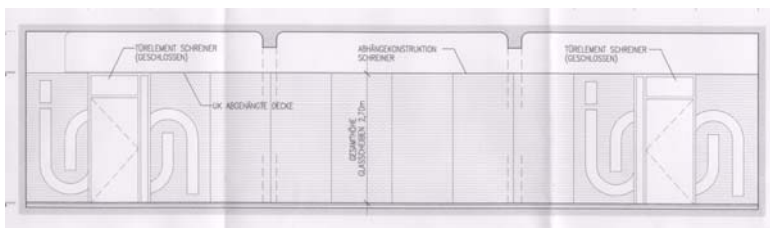
Wirtschaftsgebäude



Nach Ablauf des Durchführungszeitraumes hat die Stadt Bruchsal weitere Arbeiten, speziell im großen Saal IU Campus 4a, Fenstermodernisierung durchgeführt.

In den Kompaniegebäuden wurden jeweils 16.416 m<sup>3</sup> umbauten Raum bei 2.370 m<sup>2</sup> Nutzfläche erneuert. Im Wirtschaftsgebäude wurden 5.317 m<sup>3</sup> umbauten Raum bei 1.335 m<sup>2</sup> Nutzfläche erneuert.

Die Gesamtnutzfläche der von der International University genutzten, erneuerten Fläche beträgt 6.075 m<sup>2</sup>.



Für die Abtrennung des Ganges im Obergeschoss des Wirtschaftsgebäudes von der Bibliothek konnte mit der Firma Bischoff-Glastechnik GmbH & Co KG aus Bretten ein Sponsor für eine optische sehr ansprechende Lösung gefunden werden.





*Die Gänge in den Kompaniegebäuden alt / erneuert*



Die Räume in den Kompaniegebäuden wurden in ihrer Größe variabel ausgeführt. Teilweise wurde die alte Aufteilung beibehalten. Teilweise jedoch auch eine oder zwei Zwischenwände entfernt um so die Räume flexibler nutzen zu können. Da hier auch die Statik innerhalb des Gebäudes beachtet werden musste, sind die größeren Räume über die drei Stockwerke immer untereinander angesiedelt.







*Aus den dunklen Räumen der Kompaniegebäude wurden helle Vorlesungsräume*



Die Stadt Bruchsal hat die Räume der Gebäude IU Campus 1 – 4 der International University kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Für die Stadt Bruchsal ist die Ansiedlung der International University eine Abrundung des Angebotes der „Schul- und Bildungsstadt“ Bruchsal und dient als weicher Standortfaktor zur Attraktivitätssteigerung für die heimische Wirtschaft.

Für die Stadt Bruchsal stellt die International University eine, wenn auch nicht kommunale Gemeinbedarfseinrichtung dar.

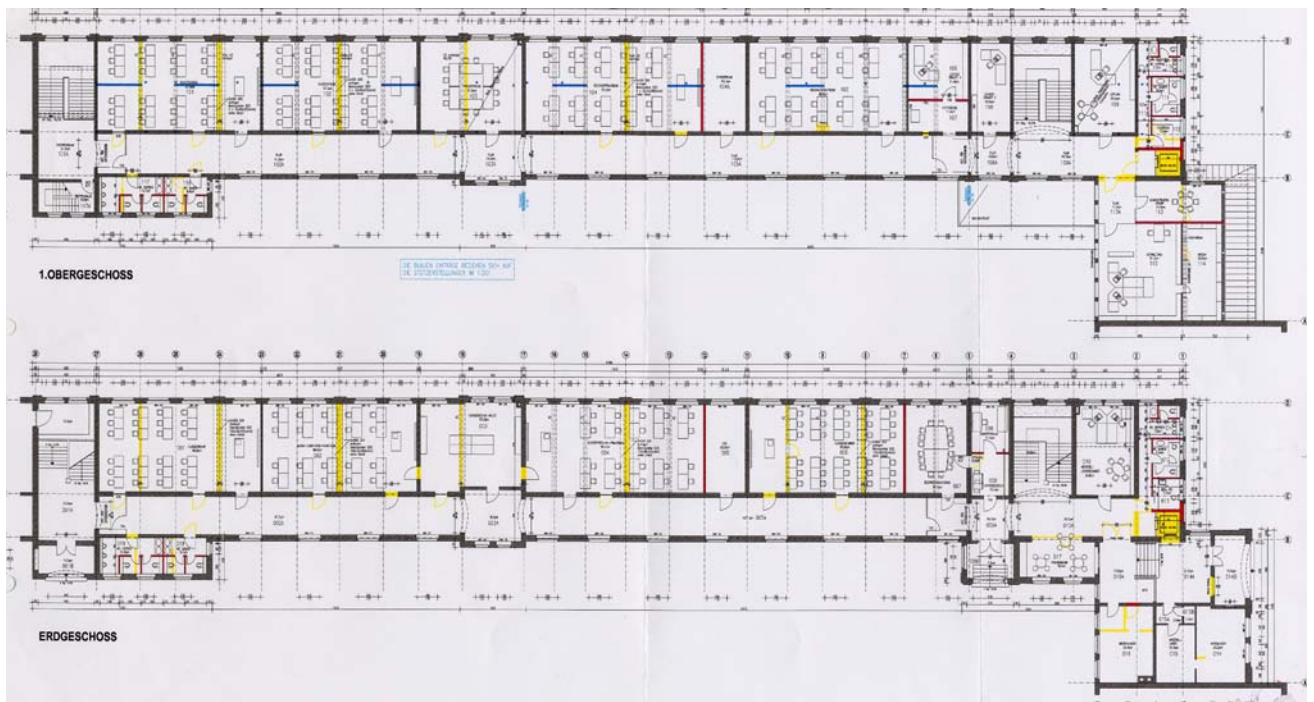
Weder die International University selbst noch die Vermietung der Räume der Stadt an die International University dient der Gewinnerzielungsabsicht.

### 3. Erneuerung der Gebäude IU Campus 6 zur Siemens Technik Akademie

Für die Erneuerung des Gebäudes sind Kosten in Höhe von 1.442.054,65 € entstanden.

Es wurden insgesamt 1.687 m<sup>2</sup> Nutzflächen erneuert.

Das Gebäude wurde von der Bundeswehr als Lehrsaalgebäude genutzt, sodass für die neue Nutzung nur neue Raumaufteilungen vorgenommen werden mussten.



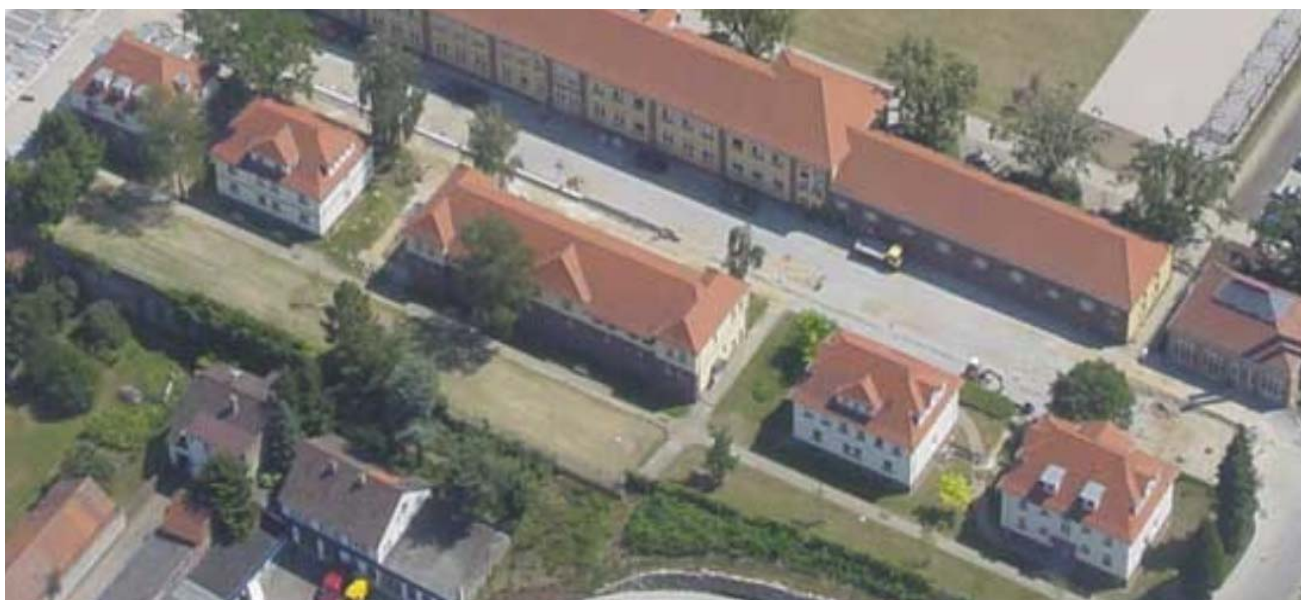
Die Nutzung des städtischen Gebäudes durch die Siemens Technik Akademie erfolgte im Zeitraum vom September 2001 bis August 2005. Seit dem Erwerb der Dragonerkaserne bis zur Nutzung des Gebäudes durch die Siemens Technik Akademie wurde das Gebäude von dem Justus Knecht Gymnasium genutzt.

Nachdem die Siemens Technik Akademie ihren Lehrbetrieb aufgegeben hat, wurden die Räume wieder durch das Justus Knecht Gymnasium genutzt.

Die Nutzung erfolgt auf unbestimmte Zeit, da für das Gymnasium ein unvermittelter Raumbedarf besteht.

Insofern wurde das Gebäude, nach der Nutzung durch die Siemens Technik Akademie einem kommunalen Gemeinbedarf zugewiesen.

#### 4. Erneuerung der Gebäude IU Campus 12, 14, 18 und 20 zu Studentenwohnungen

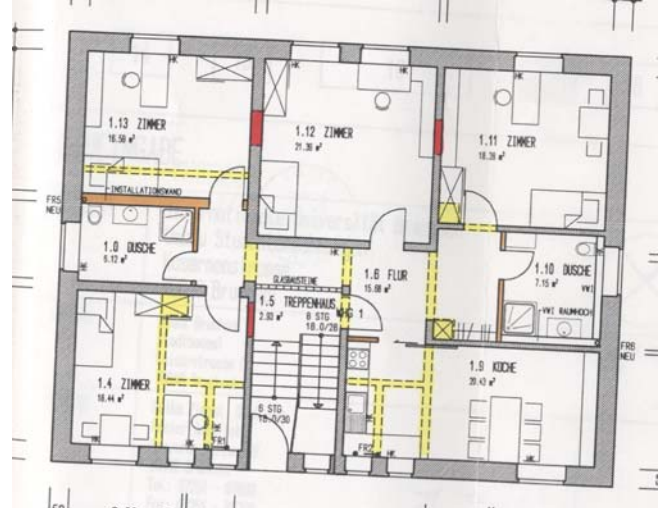


Die Maßnahme wurde von der Bruchsaler Wohnungsbaugesellschaft mbH durchgeführt. Es sind Kosten in Höhe von 1.216.594,15 € entstanden. Die Maßnahme der Bruchsaler Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde mit einem Sanierungszuschuss in Höhe von 766.422,10 € unterstützt.



Die Gebäude dienen im Bestand als Offizierswohnhäuser mit kleinen Wohnungen und als Unteroffizierswohnhäuser mit Schlafräumen.

Im Zuge der Erneuerung wurden Zwei- bis Fünzimmerwohnungen geschaffen, die der Nutzung durch Studenten Rechnung tragen.



Die teilweise gefangenen Räume wurden durch das Schließen von Durchgängen und den Einbau neuer Türen einer strukturierten Nutzung zugeführt.



Mit zeitgemäßen Materialien und einem abgestimmten Farbkonzept wird auf 1.238 m<sup>2</sup> Wohnfläche in Zwei- bis Fünzimmerwohnungen dem studentischen Leben neuer Raum geboten.



## 5. Rückbau, Entsiegelung und Altlasten



Der Rückbau ist in drei Abschnitten durchgeführt worden:

1. Abbruch des alten Stabsgebäudes
2. Abbruch der Fahrzeughalle entlang der Steinackerstraße
3. Abbruch des technischen Areal



Die drei Bauabschnitte orientierten sich an dem notwendigen Zugriff auf die Flächen bezüglich ihrer Nutzung.

Das alte Stabsgebäude musste abgebrochen werden, damit die Erneuerung der Gebäude IU Campus 1-4 ohne störenden Rückbau erfolgen konnte. Der Eingangsbereich war zu entkernen, da für die neue Nutzung ein erforderlicher Freibereich nicht vorhanden war. Aus Kostengründen wurde der bestehende Bunker unter dem Gebäude nicht mit abgebrochen. Bei der Modellierung des Geländes wurde dies berücksichtigt.



Der zweite Bauschnitt hat die alten Fahrzeughallen entlang der Steinackerstraße frei geräumt. Hier ist die Fläche für die Neubauten der Studentenwohnungen. Diese Angebotsfläche musste zeitnah bereit gestellt werden, da das Raumangebot der ehemaligen Offiziershäuser nicht ausreicht.

Das restliche technische Areal wurde im dritten Abschnitt ausgeräumt.



Neben den Flächen für öffentliche Straßen- und Platzräume wurde das rückwärtige Areal der Dragonerkaserne für eine Weiterentwicklung der Schul- und Hochschulnutzung frei geräumt. Das Gesamtkonzept für den Bildungsstandort lässt sich nur so sinnvoll weiter entwickeln.

Es wurden insgesamt Rückbaukosten von 2.636.558,31 € angemeldet. Die Kosten zur Altlastenbeseitigung wurden direkt dem Verkäufer gemeldet.

## 6. Neubau von Studentenwohnungen auf den Grundstücken IU Campus 7, 9, 11, 13 und 15

Um dem Campusgedanken der International University Rechnung zu tragen, muss das Lernen und Wohnen auf demselben Areal möglich sein.

Das Angebot in den bestehenden Offiziershäusern reicht hierfür nicht aus.



Die Stadt Bruchsal war daher sehr frühzeitig bestrebt Investoren zur Schaffung von studentischem Wohnraum zu finden.

Für die beiden Gebäude IU Campus 9 und 11 ist dies auch mit der L-Bank gelungen. Die Unterstützung des Gedankens der privaten Universität muss hier im Vordergrund gesehen werden. Eine wirtschaftliche Anlage stellt der Studentenwohnungsbau nicht dar.



Die L-Bank hat der Stadt Bruchsal für den Grunderwerb 397.887,34 € und für die Erschließung 132.629,11 € bezahlt.

Die Baukosten betragen 3.374.526,42 €, sodass Gesamtausgaben für die beiden Gebäude IU Campus 9+11 in Höhe von 3.905.042,87 € bestehen.

Die beiden Gebäude wurden von der L-Bank in Teileigentum veräußert.

Der Gesamtertrag beläuft sich auf 3.018.667,26 €

Es zeigt sich, dass der studentische Wohnungsbau sich nicht auf dem Markt platzieren lässt. Es ist keine sanierungsbedingte Wertsteigerung eingetreten.



Für die beiden weiteren Objekte IU Campus 13 und 15 trat die Stadt Bruchsal durch ihre Tochter der Bruchsaler Wohnungsbaugesellschaft selbst als Investor auf. Für das Gebäude IU Campus 11 wurde eine Sanierungsförderung gewährt. Das Gebäude IU Campus 15 wurde ohne Förderung erstellt.



Für das Grundstück IU Campus 7 konnte kein Investor gefunden werden. Das Grundstück ist als öffentliche Freifläche gestaltet worden.

## 7. Chronologie

- 14.12.1992 Antrag der Stadt Bruchsal mit Grobanalyse auf Aufnahme in das Landes-sanierungsprogramm.
- 11.06.1993 Aufnahme der Maßnahme Bruchsal „Dragonerkaserne“ in das Landessa-nierungsprogramm.
17. 01.1995 Beschluss zur Einleitung der Vorbereitenden Untersuchungen. Bekannt gemacht in den BNN am 14.02.1995.
- 13.11.1997 Bewerbung der Stadt Bruchsal um die International University. Erstes Gespräch zwischen der Stadt Bruchsal und den Professoren Ziegler und Reuter.
- November 1997 Beginn der Verhandlungen mit der Oberfinanzdirektion Freiburg über den Erwerb der Dragonerkaserne. Die Preisvorstellung der Oberfinanzdirekti-on Freiburg liegt bei 7.412.709 €
- 29.12.1997 Gründung der Gesellschaft „International University in Germany Bruchsal-Karlsruhe-Heidelberg-Mannheim mbH“.
- Februar 1998 Beauftragung des Architekturbüros Zirpel mit der Planung für die Moder-nisierung der Offiziershäuser und des Büro Archis mit der Planung der International University.
- 08.03.1998 Tag der offenen Tür zur Besichtigung der Dragonerkaserne.
- 06.05.1998 Abschlussbericht zu den vorbereitenden Untersuchungen und Satzungs-beschluss des Gemeinderates zur förmlichen Festlegung des Sanie-rungsgebietes „Dragonerkaserne“. Bekannt gemacht in den BNN am 09./10.05.1998.
- 06.05.1998 Der Gemeinderat stimmt dem Kauf der Dragonerkaserne zur Nutzung für die International University zu. Zudem bewilligt der Gemeinderat eine Un-terstützung von jährlich 102.258,38 € über fünf Jahre zum Betrieb der International University. Zudem bewilligt der Gemeinderat die Mietzins-freie Überlassung der Gebäude International University Campus 1-4 an die International University.
11. Mai 1998 Kaufvertrag über den Erwerb der Dragonerkaserne für gesamt 7,9 Mio. DM (abzüglich der Rabatte für Schul – und Hochschul-nutzung).
- 19.05.1998 Der Gemeinderat billigt die Pläne zur Modernisierung der Gebäude Inter-national University Campus 1-4, sowie die der Offiziershäuser Internatio-nal Campus 12, 14, 18 und 20.

- Mai 1998 Beginn der Modernisierungsarbeiten an den Offiziershäusern und des ersten Abschnittes der International University mit Wirtschaftsgebäude und Erdgeschoss des Kompaniegebäudes 2 nach vorheriger Planung, Absprache mit dem Landesdenkmalamt und Ausschreibung der Maßnahme.
- Mai 1998 Abbruch des Stabsgebäudes nach vorheriger Freigabe durch das Landesdenkmalamt.
- 01.06.1998 Die Verwaltung der International University beginnt mit ihrer Arbeit im Gebäude IU Campus 1.
- 21.07.1998 Das Regierungspräsidium Karlsruhe teilt die Anerkennung der Satzung zur Sanierungsmaßnahme „Dragonerkaserne“ mit.
- August 1998 Fertigstellung des Wirtschaftsgebäudes.  
Umzug der provisorischen Universitätsverwaltung aus dem Kompaniegebäude 1 in das Wirtschaftsgebäude.
- September 1998 Kanalsanierung 1. BA Kasernenstraße.
- September 1998 Fertigstellung des Erdgeschosses und der vollständigen Rohbauarbeiten im Kompaniegebäude 2.
- 01.09.1998 Fertigstellung und Bezug der modernisierten Wohnungen in den Gebäuden International University Campus 18 und 20 (ehem. Offiziershäuser).
- 14.09.1998 Beginn des Vorlesungsbetriebes an der International University.
- September 1998 Vorstellung der möglichen Neubauten für die Studentenwohnungen durch die Planungsgemeinschaft Büro Archis / Büro Zirpel.
- Oktober bis Dezember 1998 Verhandlungen mit möglichen Investoren für die Neubauten der Studentenwohnungen.
- November 1998 Auftragsvergabe und Baubeginn des 1. BA der Abbrucharbeiten im technischen Areal.
- Dezember 1998 Beginn der Modernisierungsarbeiten im Kompaniegebäude 1.
- Januar 1999 Die Landesbank steht als Investor für die Neubauten der Studentenwohnungen fest.
- Januar 1999 Fertigstellung und Bezug der Wohnungen des modernisierten Gebäudes International University Campus 14 (ehem. Offiziershaus).

- 
- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Februar 1999          | Abschluss des 1. BA der Abbrucharbeiten im technischen Areal.   |
| März 1999             | Baubeginn der Neubauten für die Studentenwohnungen, International University Campus 9 + 11.   |
| März 1999             | Fertigstellung und Bezug der Wohnungen des modernisierten Gebäudes International University Campus 12 (ehem. Offiziershaus).  |
| Mai bis August 1999   | Neuverlegung von Fernwärmeleitungen, Wasserleitungen, Strom, Telekommunikation zur Versorgung der Studentenwohnheime. Neubau des Kanals und Herstellung des Straßenunterbaues als Baustraße.  |
| Juli 1999             | Planung und Vergabe der Instandsetzung der kleinen Küche im Gebäude International University Campus 3 / 4.  |
| August/September 1999 | Fertigstellung der Instandsetzung der kleinen Küche. Nutzung durch die International University.  |
| September 1999        | Modernisierung der Hausanschlüsse/Kanalnetz der Offiziershäuser.  |
| 04.09.1999            | Bezugsfertigkeit der Neubauten für die Studentenwohnungen, International University Campus 9 + 11.  |
| September 1999        | Fertigstellung der Modernisierung des Kompaniegebäudes 1 und Beginn des zweiten Studienjahres der International University.   |
| 16.01.2000            | Im Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt wurde der unzulässige Abzug eines Skontoangebotes bemängelt. Eine wirtschaftlicher Nachteil für die Sanierung ist nicht entstanden, da das günstigste Angebot zur Ausführung kam.  |
| 15. Februar 2000      | Beschluss des Gemeinderates zum Bau eines weiteren Wohngebäudes für studentisches Wohnen, International University Campus 13.   |
| 31.05.2000            | Richtfest der Studentenwohnungen International Campus 13.   |
| 03.07.2000            | Übergabe des Grundstücks International University Campus 13, Flurstück 22924 von der Stadt Bruchsal an die Bruchsaler Wohnungsbaugesellschaft im Rahmen eines Erbbauvertrages mit der Bindung an die Schaffung von Studentenwohnraum. Ein Zins wird, da nicht finanzierbar nicht erhoben. |
| September 2000        | Fertigstellung des dritten Bauabschnittes, International University Campus 2. Damit sind die Gebäude International University Campus 1-4 ( mit Ausnahme der großen Küche und des Saalanbaus ) vollständig modernisiert.   |

- 
- |                        |   |
|------------------------|---|
| September 2000         | Bezugsfertigkeit des Neubaus für studentisches Wohnen, International University Campus 13.  |
| September 2000         | Information des Gemeinderates über die Gespräche mit Siemens zur Errichtung der Siemens Technik Akademie.   |
| November 2000          | Fertigstellung der Freianlagen vor und hinter dem Gebäude International University Campus 3 / 4.  |
| 21.11. 2000            | Beschluss des Gemeinderates zum Bau eines weiteren Wohngebäudes für studentisches Wohnen, International University Campus 15.   |
| 12.12.2000             | Beschluss des Gemeinderates zur Modernisierung des Gebäudes International University Campus 6 zur Siemens – Technik – Akademie.   |
| Dezember 2000          | Beginn der Modernisierungsarbeiten im Gebäude International University Campus 6, Siemens Technik Akademie.  |
| Januar 2001            | Die L-Bank bietet der Stadt Bruchsal den Erwerb der Gebäude IU Campus 9+11 (erbliebene 22 Wohneinheiten) an. Die Stadt lehnt dies wegen der zu erwartenden Verluste ab. |
| 08.03.2001             | Beginn der Neubaumaßnahme International University Campus 15.   |
| März / April 2001      | Bepflanzung der Freianlagen vor und hinter dem Gebäude International University Campus 3 / 4.   |
| Mai 2001               | Fertigstellung der Lärmschutzwand an der Rampe zur B 3. Offizielle Freigabe der Zufahrt zum Innenbereich von der Karlsruher Straße aus.                                 |
| Mai 2001               | Rückbau der Rampe zur Steinackerstraße und Räumung des Baufeldes International University Campus 7.   |
| April / September 2001 | Erneuerung des Kanals und Straßenraumgestaltung der Planstraße C ( Straße zwischen den Offiziershäusern und der Siemens – Technik – Akademie )                          |
| Mai 2001               | Fertigstellung der Rampe zur B 3 und der Planstraße A. Öffnung der Zufahrt zum Innenbereich über die Karlsruher Straße.   |
| Mai 2001               | Kauf der Rampe zur B 3.   |
| September 2001         | Fertigstellung der Modernisierung des Gebäudes International University Campus 6 ( Siemens – Technik – Akademie )   |
| 20.09.2001             | Offizielle Eröffnung der Siemens Technik Akademie im Beisein des Ministerpräsidenten Teufel.  |

- 01.10.2001 Die Siemens Technik Akademie beginnt mit ihrem Schulbetrieb.
- September 2001 Bezugsfertigkeit des Neubaus International University Campus 15, für studentisches Wohnen.
- 09.09.2002 Genehmigung der Siemens Technik Akademie als Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz durch das Oberschulamt Karlsruhe.
- 05.05.2003 Schreiben des Regierungspräsidiums Karlsruhe zum Bericht des Rechnungshofes über die Prüfung der Sanierungsmaßnahme.
- 27.05.2003 Erlass des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg zur staatlichen Anerkennung der International University als Hochschule.
- 25.01.2005 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Korrektur der Förderung für die Gebäude IU Campus 12,14, 18 und 20. Klage der Stadt gegen den Erlass.
- 05.08.2005 Die Firma Siemens schließt die Siemens Technik Akademie in Bruchsal
- 14.03.2008 Rücknahme der Klage wegen den nachträglichen Korrektur der Förderung für die Gebäude IU Campus 12,14,18 und 20.
- 25.02.2009 Aufforderung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe die Sanierungsmaßnahme abzurechnen. Ankündigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe auch für die Gebäude IU Campus 1-6, trotz des Ministerschreibens einen Förderanteil zurück fordern zu wollen.

## 8. Entwicklung des Förderrahmens

- 11.06.1993 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Aufnahme der Sanierungsmaßnahme „Dragonerkaserne“ in das Landessanierungsprogramm. Förderrahmen 4.601.626,93 €, Finanzhilfen 2.300.813,47 €, Durchführungszeitraum bis 31.12.2000.
- 07.03.1997 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Änderung des Fördersatzes von 50% auf 60%.
- 12.11.1997 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Festsetzung des neuen Förderrahmens mit 3.928.766,82 €, Finanzhilfen 1.897.097,40 € wegen Umschichtung von Kassenmittel auf die Sanierungsmaßnahme „Stadtmitte-Ost“.
- 28.05.1998 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Erhöhung des Förderrahmens mit 4.021.959,99 €, Finanzhilfen 1.953.013,30 € wegen der Umschichtung der Restmittel der Sanierung Bruchsal „Stadtmitte-Bahnhof“.
- 27.04.1999 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Erhöhung des Förderrahmens mit 4.533.251,87 €, Finanzhilfen 2.259.788,43 € durch die Umschichtung der Mittel von der Sanierungsmaßnahme „Am Saalbach“.
- 25.06.1999 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Erhöhung des Förderrahmens auf 7.941.864,58 €, Finanzhilfen 4.304.955,95 €, Verlängerung des Durchführungszeitraumes auf 31.12.2001.
- 08.05.2000 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Erhöhung des Förderrahmens auf 10.413.108,50 €, Finanzhilfen 5.787.702,41 €.
- 19.03.2001 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Erhöhung des Förderrahmens auf 11.606.123,23 €, Finanzhilfen 6.503.511,04 €, Verlängerung des Durchführungszeitraumes auf 31.12.2002.
- 08.04.2002 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Erhöhung des Förderrahmens auf 12.539.457,00 €, Finanzhilfen 7.063.512,00 €.
- 11.11.2002 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Verlängerung des Durchführungszeitraumes bis zum 31.12.2003.
- 31.03.2004 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Verlängerung des Durchführungszeitraumes bis zum 31.12.2004.
- 21.01.2005 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Verlängerung des Durchführungszeitraumes bis zum 31.12.2005.
- 30.07.2008 Erlass des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Kürzung des Förderrahmens auf 12.038.002,00 €, Finanzhilfen 6.762.639,00 € zur Mittelum-schichtung auf die Sanierungsmaßnahme „Ortskern Obergrombach“.

## 9. Finanzübersicht

		Kosten der Stadt	Förderfähige Kosten	
				Summe
I+II	<b>Vorbereitende Untersuchungen und weitere Vorbereitungen</b>	169.732,81 €	169.732,81 €	<b>169.732,81 €</b>
III	<b>Grunderwerbe</b> Kauf der Erschließungsfläche für die Rampe zur Karlsruher Straße	102.258,38 €	102.258,38 €	<b>102.258,38 €</b>
IV	<b>Ordnungsmaßnahmen</b> Gestaltung des Campusareals	691.919,11 €	691.919,11 €	<b>3.328.477,42 €</b>
	Abbruch- und Rückbaukosten	2.636.558,31 €	2.636.558,31 €	
V	<b>Baumaßnahmen</b> Erneuerung IU Campus 1-4	4.598.403,84 €	3.931.635,28 €	<b>6.469.459,07 €</b>
	Erneuerung IU Campus 6	1.442.054,65 €	1.232.956,72 €	
	Erneuerung IU Campus 12, 14, 18 und 20	766.422,10 €	766.422,10 €	
	Neubau IU Campus 13	490.740,21 €	490.840,21 €	
	Erneuerung IU Campus 16	55.678,08 €	47.604,76 €	
VI	<b>Sonstige Maßnahmen</b>	0,00 €	0,00 €	<b>0,00 €</b>
VII	<b>Vergütungen</b>	0,00 €	0,00 €	<b>0,00 €</b>
	<b>Summe der Ausgaben</b>	10.953.767,49 €		<b>10.069.927,68 €</b>
VIII	<b>Einnahmen</b>	- 161.078,06 €	- 161.078,06 €	<b>- 161.078,06 €</b>
	<b>Förderfähige Gesamtkosten</b>	10.792.689,42 €		<b>9.908.849,68 €</b>
	<b>Finanzhilfen</b>			<b>5.938.338,98 €</b>
	<b>Effektiver Eigenanteil der Stadt Bruchsal</b>			<b>4.854.350,44 €</b>